

Datenschutz

nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung

Bearbeitet von
Von Jochen Schneider

2. Auflage 2019. Buch. 372 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 72861 7

Format (B x L): 14,1 x 22,4 cm

Gewicht: 542 g

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Telekommunikationsrecht, Postrecht, IT-Recht > Datenschutz, Postrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beek-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Schneider

Datenschutz



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Datenschutz

nach der EU-Datenschutz-
Grundverordnung

von

Jochen Schneider

2. Auflage, 2019

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Zum Autor

Prof. Dr. Jochen Schneider ist Rechtsanwalt in München und Honorarprofessor an der LMU. Daneben ist er Vorsitzender des Beirats der ARGE-IT des DAV – DAVIT –, langjähriges Mitglied der DGRI und Beiratsmitglied der DSRI. Er ist weiter Mitglied der Schriftleitung der Zeitschrift „COMPUTER UND RECHT“ (CR), Herausgeber des IT-Rechts-Berater (ITRB) und Mitherausgeber der Zeitschrift für Datenschutz (ZD) sowie Autor und Herausgeber diverser Handbücher zum IT-Recht. Er hält Vorträge zu IT-Vertragsrecht und Datenschutz und publiziert dazu in div. Zeitschriften



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978-3-406-72861-7

© 2019 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz: Fotosatz Buck, Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen
Druck: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Umschlaggestaltung: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie
Bildnachweis: © Sashkin – fotolia.com

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

So nutzen Sie dieses Buch

Um Ihnen das Lesen und Arbeiten mit diesem Buch zu erleichtern, hat der Autor verschiedene Stilelemente verwendet, die Ihnen das schnellere Auffinden bestimmter Texte ermöglichen. So finden Sie die Tipps und Musterformulare sofort.



Hier finden Sie Tipps, Aufzählungen und Checklisten.



So sind „Merksätze“ gekennzeichnet.



Hier finden Sie Beispiele, die das Beschriebene plastisch erläutern und verständlich machen.



Hier finden Sie markante Textstellen aus Vorschriften, unter anderem Definitionen.



Die Zielscheibe kennzeichnet Zusammenfassungen und ein Fazit zum Kapitelende.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort

Anliegen des Buches ist, einen Leitfaden für den Umgang mit der Datenschutzgrundverordnung – DS-GVO – vor allem im Unternehmen (nicht-öffentlicher Bereich) zu bieten. Die DS-GVO gilt seit 25.5.2018 und dies unmittelbar. Das heißt, dass es keiner Umsetzung durch die Gesetzgeber der Mitgliedstaaten bedarf. Tatsächlich hat Deutschland mit BDSG 2018 auf Basis von „Öffnungsklauseln“ der DS-GVO weitere Regelungen zu speziellen Themen geschaffen, die für einzelne Instrumente und Pflichten, etwa Datenschutzbeauftragter und v.a. Beschäftigtendatenschutz, zu berücksichtigen sind.



Diese deutsche Regelung nutzt und füllt die Spielräume aus, die die DS-GVO den Mitgliedstaaten und deren Rechtsgestaltung belässt. Dieses BDSG 2018 versucht, Regelungen der DS-GVO zu konkretisieren und zu präzisieren. Ob das immer gut gelungen ist, darf bezweifelt werden (zu europarechtswidrigen BDSG-Vorschriften s. *Franck ZD 2018, 345*).

Die DS-GVO bringt für den Datenschutz nicht nur einige inhaltliche Neuerungen, sondern auch einige neue Begriffe. In einem Fall wird die Begrifflichkeit in diesem Leitfaden **nicht** übernommen: Die DS-GVO spricht von der „**betroffenen Person**“ und von der Verarbeitung deren Daten. Statt „betroffener Person“ wird im Folgenden häufig die Bezeichnung „Betroffener“ benutzt. „Betroffener“ war gem. BDSG a.F. die Person, deren personenbezogene Daten als Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse erhoben, verarbeitet oder genutzt werden.

„Art.“, also Artikel-Angaben ohne Gesetzes-Bezeichnung, sind Artikel der DS-GVO. Artikel der Datenschutzrichtlinie (DS-RL) sind um die Bezeichnung „DS-RL“ ergänzt. Zur Vermeidung von Unklarheiten, insbesondere bei Vergleichen zwischen DS-GVO und DS-RL wurde die Bezeichnung „DS-GVO“ gelegentlich angefügt. Bei Zitaten aus DS-GVO (oder DS-RL) erfolgen häufig Hervorhebungen des Autors. Diese sind nicht ausdrücklich jeweils als solche gekennzeichnet. Da diese Texte im Original aber keine Hervorhebungen kennen, sollte es kein Problem sein, diese Änderungen zu erkennen.

Der Leitfaden erwähnt vereinzelt Internetfundstellen für Dokumente und Nachweise für Literatur und Rechtsprechung. Bei Rechtsprechung werden einige Urteile des BVerfG und vor allem des EuGH erwähnt, die für die DS-GVO wichtig bleiben oder bei deren Interpretation hilfreich sein können.

Der Leitfaden enthält sich weitgehend der Würdigung, Kritik oder gar Beurteilung der DS-GVO als rechtswidrig oder ähnlichem, obwohl dazu ausreichend Grund bestehen würde. Die ursprünglichen Ankündigungen werden nicht erreicht (zu Zielen s.S. 24). Das Anliegen des Leitfadens ist ein anderes: Die Materie „Datenschutz“ als Schutz der Privatsphäre des Einzelnen verdient es, konstruktiv, wenn auch in Abwägung mit anderen Rechtsgütern, gestärkt und bewahrt zu werden. Die Notwendigkeit der Umsetzung der DS-GVO ist unabweisbar; also muss man als Betrieb das Beste daraus machen: ein Instrument für das gesamte Datenmanagement, auch für die Sicherheit der IT.

Der **Bußgeldrahmen** der DS-GVO und einige Pflichten, vor allem Skandalisierung, sind zudem so massiv, dass die Bemühung lohnt, die DS-GVO trotz ihrer Defizite einzuhalten. Dabei kann Vieles aus dem BDSG-Instrumentarium bleiben, also übernommen werden, muss aber neu arrangiert und vor allem gemanagt werden: die DS-GVO stellt sehr hohe Anforderungen an die Darstellung der Pflichterfüllung, vor allem die Nachweise der Einhaltung des Datenschutzes und deshalb an das Management des Datenschutzes als System im Unternehmen.

Gegenstand der Darstellung ist die Arbeit mit der DS-GVO im Betrieb als datenverarbeitender Organisation des Privatrechts, also **nicht der öffentlichen** Verwaltung. Dieser hier behandelte Bereich wird im BDSG als der Bereich nicht-öffentlicher Stellen bezeichnet. Im Folgenden ist auch von „Betrieb“, „Unternehmen“ oder „privatem Bereich“ die Rede.

Es gibt inzwischen viele Hilfen der Aufsichtsbehörden. Davon sind einige im Anhang aufgelistet.

München, im Oktober 2018

Jochen Schneider



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhalt

Vorwort	7
 1. Kapitel: Einleitung	 17
I. Datenschutz: BDSG von 1977	17
II. Europa, EU	18
1. DS-RL und andere Vorgaben	18
2. Grundrechte	20
3. Entstehung der DS-GVO	21
4. Ziele	24
III. „Meilenstein“-Urteile	25
1. BVerfG und BGH nach 1993	25
2. EuGH auf Basis der DS-RL	30
3. Weitere Entscheidung, BAG	35
IV. Durchsetzung	36
V. Spezialdatenschutz	37
VI. Aufsicht	39
VII. DS-GVO, Übergang	46
1. Überblick	46
2. Überblick: Neue Pflichten, erweiterte Pflichten	47
3. Positive Neuerungen für den Verantwortlichen	49
VIII. Regelungsbedarf	50
IX. Informationsfreiheit	51
 2. Kapitel: Die DS-GVO im Überblick	 53
I. Instrumentarium	53
1. Ansätze, Ebenen	53

2. Personenbezogene Daten	54
3. Verarbeitung	58
4. „Neue“, beachtliche Regelungen	59
5. Arsenal Erwägungsgrund 39	62
II. Datenschutzregeln	64
1. Rechenschaftspflicht und Verantwortung	64
2. Pseudonymität	65
3. Anonymität	67
4. Transparenz	68
5. Zweckbindung	69
6. „Befundsicherung“:	75
III. Aufbau DS-GVO: Unterschiede zu DS-RL, zu BDSG, Neuerungen	75
3. Kapitel: Anwendung der DS-GVO allgemein	79
I. Anwendungsbereich, one-stop-shop	79
1. Niederlassungsprinzip	79
2. Marktortprinzip	80
3. Federführung bei Aufsichtsbehörden	87
4. Benennung eines Vertreters	91
II. Adressat, Verantwortliche(r), sachlicher Anwendungsbereich	93
1. Automatisierte Verarbeitung, Dateisystem	93
2. Adressat	94
3. Ausnahme: (rein) private Verarbeitung	95
4. Verarbeitung, räumliche Anwendung	97
5. Keine Geltung der DS-GVO für Daten juristischer Personen	103
6. Daten Verstorbener	103
III. Die Institute/Pflichten des Verantwortlichen	104
1. Schema Instrumentarium, Überblick	104
2. Rechtmäßige Verarbeitung, Zulässigkeit	108
3. Informationspflichten	115
4. Organisation, Sicherheit	117
5. Verträge mit Dritten, Outsourcing, Kooperationen ..	119
6. Mitarbeiter, Betriebsrat/Mitbestimmung	119
7. Übergang	121
IV. Weitergeltung „Alteinrichtungen“	121
1. Auftragsverarbeitungs-Vertrag	122
2. Einwilligung	125
3. Bestellung DSB	126

V. Grundschema, Prüfungsschema Zulässigkeit der Verarbeitung, Verbotsprinzip mit Erlaubnis	127
4. Kapitel: Zulässigkeit (ohne Einwilligung)	131
I. Allgemeine Zulässigkeits-Tatbestände	131
II. Beschäftigtendatenschutz	134
III. Konzern	143
IV. Besondere Kategorien von Daten, Ausnahmen vom Verbot, Art. 9 Abs. 2	144
V. Spezielle Anwendungen	147
1. Direktmarketing	147
2. Profiling, Big Data, Algorithmen	148
3. Einzelentscheidung, Scoring	150
4. Cloud-Modelle	153
5. Video-Überwachung	154
6. RFID	156
7. Logdaten	157
5. Kapitel: Einwilligung	159
I. Definition und Regelung	159
II. Zusätzliche/weitere Regelungen zu Einwilligung(en)	163
III. Die einzelnen Restriktionen der Wirksamkeit	163
1. Echte oder freie Wahl	163
2. Kopplung	164
3. Ungleichgewicht, Abhängigkeit	168
4. Trennungsgebot	170
5. Transparenz und ähnliche Anforderungen in der Rechtsprechung – Beispiele	171
6. Zweck	174
7. Nachweis, Zusammenfassung	176
8. Gesamtbelastung des Einzelnen	178
IV. Form	179
1. Formlos	179
2. Wenn schriftlich, dann	179
6. Kapitel: Rechte des Betroffenen	181
I. Tabelle BDSG und DS-GVO, Rechte des Betroffenen	181
II. Transparenz als oberste Maßgabe	184
III. Auskunft, Zugang, Zugriff	188
IV. Berichtigung	192

V. Recht auf Löschung, Vergessenwerden	193
1. Löschung	193
2. Maßnahmen bei öffentlich (im Internet) bekannt gemachten Daten	194
VI. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung	196
VII. Portabilität, Recht auf Datenübertragbarkeit	198
VIII. Widerspruch, Widerruf	202
1. Widerruf	202
2. Widerspruch	203
IX. Fristen, Identifizierung	206
X. Schadensersatz	209
 7. Kapitel: Pflichten des Verarbeiters generell, Konstellatio- nen	211
I. Design und andere Gebote	211
1. Lizenzen und Updates (als „Datenstaubsauger“)	211
2. Privacy als Design-Modell	211
3. Rechenschaftsfähigkeit, Nachweispflichten	213
4. Pseudonymisierung	217
II. Informationspflichten, auch bei Automatisierter Ent- scheidung, Profiling	217
III. Datenschutzbeauftragter	218
1. Pflicht zur Bestellung/Benennung	218
2. Benennung	221
3. Akt der Benennung, Form, Beendigung	226
4. Aufgaben	231
5. Anforderungen	232
6. Konzernbeauftragter	235
7. Problemlagen, Fragen	235
IV. Datenschutz – Management System	236
1. Befundsicherung	236
2. Aktualisierung	237
3. Umsetzungsprobleme, Datenschutzmanagement- system als Pflicht	238
4. Compliance	240
5. Verwaltung, Befundsicherung	241
V. Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten, Verfahrensverzeichnis	241
VI. Sicherheit	244
1. Technisch/Organisatorische Maßnahmen Art. 32	247
2. Technisch abhängige Pflichten	261

3. Datenschutz-Folgenabschätzung	265
4. „Privacy by Design“, „Privacy by Default“	272
5. Richtlinien, Rechtlicher Rahmen	275
VII. Auftragsverarbeitung, mehrere Beteiligte	279
1. Joint Controllershship	279
2. Konzern	283
3. Auftragsverarbeitung	286
8. Kapitel: Aufsicht	297
I. Unabhängigkeit	297
II. Aufgaben der Aufsichtsbehörden	299
III. Befugnisse der Aufsichtsbehörden	301
IV. Kohärenz, Zusammenarbeit der Aufsichtsbehörden	305
9. Kapitel: Haftung, Skandalisierung	309
I. Überblick, Meldepflicht BDSG	309
II. Datenpannen	310
1. BDSG	310
2. DS-GVO	310
3. Schadensersatz, vor allem immateriell	316
4. Auftragsverhältnis, Übergangsregelung	319
10. Kapitel: Zertifizierung	321
11. Kapitel: Lösungen für Datenübermittlungen in Drittstaaten	325
I. Privacy Shield	325
1. Datenverkehr mit „unsicheren Drittländern“	325
2. Privacy Shield	326
3. Principles	328
4. Stufenaufbau der Zulässigkeit	329
II. DS-GVO – Perspektive	330
1. Angemessenheitsbeschluss	330
2. Sektorale Wirkung	332
III. Standardklauseln	332
IV. BCR	333
V. Verhaltensregeln, CoC, Zertifizierung, Übermittlungen .	337
VI. Standards	339

12. Kapitel: Checkliste, was tun?	343
I. Instrumente installieren, gangbar halten und aktualisieren, Nachweise	343
II. Business und Datenarten	345
III. Planung und Organisation der Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde	347
1. Themenfelder, Aufgaben-Liste	347
2. Durchführung als Projekt	349
3. Management der Nachweise	351
13. Kapitel: Bußgeld, Sanktionen und Abmahnung	355
I. Bußgeld	355
II. Sanktionen	358
III. Abmahnung	358
Anhang	361
Stichwortverzeichnis	369


beck-shop.de
 DIE FACHBUCHHANDLUNG